



Turnierleiter Peter Lütgenau übergibt der Kapitänin der siegreichen TB Erlangen die Siegerpreise.

55. Neujahrsturnier, 3./4. 1. 2026

Bayerische Damen-Dominanz fortgesetzt Ulmer Herren mit dem längsten Atem

Nach Ulm und Erlangen wanderten die Siegerpreise beim 55. Neujahrsturnier der Hockeyabteilung der SV Böblingen. Die Herren des SSV Ulm und die Damen des TB Erlangen waren nach zwei intensiven Tagen die Teams mit dem größten Durchhaltevermögen. Gastgeber SVB scheiterte in der Herrenkonkurrenz hauchdünn an der Finalteilnahme, für das junge Böblinger Damenteam war im Halbfinale gegen den TSV Ludwigsburg Endstation.

Die Dominanz bayerischer Mannschaften in der weiblichen Konkurrenz der Böblinger Traditionsveranstaltung setzte der Turnerbund Erlangen fort. Der bayerische Oberligist war bereits in der Hauptrunde die beste Mannschaft und ging mit vier Siegen und 20:3 Toren als Tabellenführer in die K.O.-Runde. Im Halbfinale gegen den Tabellenvierten HTC Würzburg ließen sich die Mittelfränkinnen nicht aufhalten und zogen durch ein 3:1 ins Endspiel ein.

Die junge SVB-Mannschaft war in der Hauptrunde tatsächlich nur gegen Erlangen deutlich unterlegen (1:5), legte aber gegen die bulgarische U20-Auswahl (3:0), den HTC Würzburg (4:3) und den TSV Ludwigsburg (3:4) starke Auftritte hin und bestätigte die hoffnungsvollen Zeichen, die die Böblinger Nachwuchsspielerinnen bereits seit ihrem Einstieg in die Aktivenebene von sich geben. Als Hauptrundendritter hatte das SVB-Team gegen den Tabellenzweiten TSV Ludwigsburg im Halbfinale anzutreten. Anders als beim

Haupttrundenduell hielt der Verbandsliga-Tabellenführer aus der Barockstadt die jungen Böblingerinnen diesmal klar auf Abstand (4:0).



Szene aus dem Halbfinale der Damen zwischen den SVB-Damen und dem TSV Ludwigsburg.

Das Finale wurde zu einer überraschend deutlichen Angelegenheit. Erlangen, das sich im Haupttrundenvergleich lediglich 4:2 gegen Ludwigsburg durchsetzen konnte, bewies im sechsten Wochenendauftritt mit jeweils 30 Minuten Spielzeit den längsten Atem und gewann 7:1. Seit zehn Jahren kommt damit der Damen-Gewinner des SVB-Neujahrsturnier stets aus Bayern. Erlangen setzte mit seinem Premierentriumph die von SB Rosenheim, TuS Obermenzing, HTC Würzburg und Wacker München mit teils mehrfachen Erfolgen aufgebaute Siegesserie fort.



Mit sechs Niederlagen und 2:26 Toren war die bulgarische Nachwuchsauswahl abgeschlagener Letzter des Teilnehmerfeldes. Und doch sah man die fernen Gäste nicht mit enttäuschten Gesichtern durch die Böblinger Hermann-Raiser-Halle laufen. „Solch ein Turnier ist für uns eine tolle Möglichkeit, von anderen Hockeykulturen zu lernen und unser Spiel zu verbessern. Leider konnte unsere beste Spielerin nicht mitkommen“, sagt Trainer Lenny Krachunov. Neben den Spielen im

Rahmen des Neujahrsturniers bestritt die bulgarische Delegation davor und sogar noch am Montag zusätzliche Trainingseinheiten, ehe von Stuttgart aus der Rückflug nach Sofia auf dem Plan stand. „Danke an Böblingen und die SVB. Es war für uns eine wichtige Station auf dem Weg zur U21-Europameisterschaft 2027 in Polen.“

Sieben Teams bewarben sich um den Turniersieg bei den Herren. Alleine mit drei Vertretungen war Gastgeber SVB am Start. Am Ende der Hauptrunde mit 21 Partien „jeder gegen jeden“ gehörte keine der Böblinger Mannschaften zu den zwei Punktbesten, die am Ende das Endspiel bestreiten durften.

Von der jungen Garde von SVB II und den als „All Stars“ an den Start gehenden Ehemaligen hatte das auch niemand ernsthaft erwartet. Diese beiden Böblinger Vertretungen waren jedoch deutlich mehr als nur schmückendes Beiwerk, sondern gewannen auch die ein oder andere Partie. So freuten sich die junge Regionalligareserve über Erfolge gegen Basel (3:2) und Erlangen (4:2). Und die SVB-Routiniers sorgten neben ihrem 6:2 über Basel vor allem durch ihren 3:2-Coup über den SC Charlottenburg über Aufsehen.



Szene aus dem Spiel zwischen SVB I und dem SC Charlottenburg. Das 2:2 half am Ende nur den Berliner Gästen in Form der Endspielteilnahme.

An der Tabellenspitze lieferten sich die Regionalligamannschaften SSV Ulm, SC Charlottenburg und SV Böblingen I einen engen Dreikampf. Ulm sicherte sich mit 15 Punkten aus sechs Spielen den ersten Platz, Gastgeber SVB und die Gäste aus Berlin brachten jeweils 13 Punkte auf ihr Konto. Weil Böblingen, das neben vier Siegen nur gegen Ulm verlor (0:2) und gegen Charlottenburg unentschieden (2:2) spielte, letztlich das um einen Treffer schlechtere Torverhältnis aufzuweisen hatte, musste man Charlottenburg den Platz im Finale überlassen und sich mit Platz drei im Endklassement zufriedengeben.

Konnten die Berliner in der Hauptrunde dem SSV Ulm noch eine 4:2-Niederlage beifügen, so revanchierten sich die Münsterstädter im Endspiel mit einem 5:1-Sieg.

Nach langen Jahren ohne Gesamtsieg beim Neujahrsturnier durfte sich der SSV Ulm mal wieder in die Gewinnerliste des SVB-Events einschreiben.

„Alle Mannschaften hatten ausreichend Spielzeit bei Begegnungen auf gutem Niveau, somit war es eine gute Vorbereitung auf die Fortsetzung der Punktspiele. Unsere junge Damenmannschaft hat sehr gut mitgespielt im Feld der deutlich höherklassigen Teams und viele wichtige Erfahrungen gemacht“, zog Turnierleiter Peter Lütgenau ein positives Fazit.



Die „Allstars“, hier mit Christopher Groß am Ball, zeigten den jungen Kräften aus der zweiten SVB-Mannschaft, was Erfahrung ausmacht. Fotos: Koula